



Deutschlandfunk

Hörspiel / Hintergrund Kultur

Redaktion: Sabine Kückler

## MITTERNACHTSKRIMI

### "Borgen - Outside the Castle"

Von Tommy Bredsted, Joan Rang Christensen und Rum Malmros

Eingerichtet von Joy Wilkinson

Musik: Halfdan E.

Regie: Anders Lundolph/ Polly Thomas

Produktion: BBC 2013

## deutsche Zusammenfassung

### Teil 1

#### Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

## "Borgen - Outside the Castle"

### Zusammenfassung Teil 1

#### Szene 1 – Friedhof – Beerdigung Eva

Unser Protagonist, Hans Gammelgaard, seines Zeichens Staatssekretär im dänischen Umweltministerium, hat gerade seine Frau verloren. Wir befinden uns auf Evas Beerdigung. Während der Grabrede realisiert Hans, wie sehr er seine Frau vermissen wird, aber auch, wie sehr sie von allen geliebt wurde. „SO MANY FLOWERS, EVERYONE LOVED HER.“ Seine Tochter, Susannah ist empört, als ein Mobiltelefon klingelt. Ein Mann namens DP geht ran und entschuldigt sich bei Hans, bevor er sich von der Trauergemeinschaft entfernt.

#### Szene 1 a – Morgen – Hans' Haus

Hans wird von den 6-Uhr-Nachrichten geweckt. Es gibt Gerüchte, dass Premierminister Lars Hesselboe (*den wir aus der Originalserie BORGEN kennen*) Wahlen stattfinden lassen will.

In den Nachrichten wird auch erwähnt, dass ein Mädchen mit schweren Atemproblemen und starkem Ausschlag ins Krankenhaus eingeliefert wurde, nachdem sie im Arresø-See gebadet hat. Man vermutet eine starke allergische Reaktion auf verunreinigtes Wasser.

#### Szene 2 – im Taxi vor Hans' Haus

Der Taxifahrer, der Hans zur Arbeit bringt („MINISTRY OF THE ENVIRONMENT, HØJBRO PLADS“), spricht die Nachrichten über den verschmutzten See an. Hans weist ihn darauf hin, dass er „nur“ Staatssekretär sei und kein Minister.

#### Szene 3 – Umweltministerium

Hans' erster Arbeitstag nach dem Tod seiner Frau. Alle wollen ihr Beileid aussprechen. Man merkt, dass Hans sich lieber direkt in die Arbeit stürzen würde. Anne, seine Sekretärin, informiert ihn, dass sein Mitarbeiter Tom Nielson auf dem Weg zu ihm sei.

#### Szene 4 – Umweltministerium – Hans' Büro

Hans empfängt Tom Nielson; er hat es eilig, da er später beim Minister erwartet wird, um ihn wegen des Vorfalls mit dem kontaminierten See zu briefen und kommt direkt zum Thema. Es geht um GVO (im Englischen GMO), genveränderte Organismen, genauer gesagt eine genmodifizierte Futterrübe, mit der die Landwirte ihre Tiere füttern sollen. Und deren Einführung, wie Hans sagt, kurz bevorsteht. Tom soll für ihn eine kurze Zusammenfassung zu GMO erstellen, die dann dem Minister vorgelegt werden kann. Als Tom zögert und fehlende Genehmigungen erwähnt, erinnert ihn Hans daran, dass er ihm mit zu seinem Job verholfen hat und wie wichtig Beziehungen im Allgemeinen seien.

„NETWORKS ARE IMPORTANT“.

Wenn Tom das Briefing so schnell wie möglich vorbereitet, will Hans ihn mit in den sogenannten „Coffee Club“ mitnehmen, einem inoffiziellen Zusammenschluss von Personen, die für einen ungetrübten Blick auf GMO eintreten. Da Tom als Bürovorstand später das Privileg haben wird, die GO-Futterrüben offiziell zu genehmigen, hätte er schließlich auch einen Anteil daran.

#### Szene 5 – Umweltministerium Boesgaards Büro

Hans sucht den Umweltminister Hendrik Boesgaard in seinem Büro auf, ihm werden Kaffee und Kondolenz angeboten, beides lehnt er ab. Er will über die sterbenden Gewässer und insbesondere den Vorfall am See sprechen, den der Minister jedoch herunter spielt. Das Mädchen reagiere sicher allergisch auf ein neues Shampoo oder Ähnliches. Boesgaard hält es für die Angelegenheit der betroffenen Gemeinde. Viel lieber möchte er mit Hans über einen neuen Gesetzentwurf reden. „I'D VALUE YOUR ADVICE.“

Es geht darum, eine eigentlich schon beschlossene Beschränkung zurückzustellen, die den Stickstoffeintrag in Boden und Gewässer durch die Landwirte betrifft.

Hans ist entsetzt. Er hielt die Restriktionen für längst beschlossen, aber Boesgaard verweist darauf, dass er diese zwar theoretisch auch für gut hält und bewilligt hat, aber man dürfe die Bauern nicht noch mehr belasten. Die Gewässerproblematik sei ihm sehr wohl bewusst, aber im Gegensatz zu den Bauern würde die Natur sicher noch ein bisschen mehr aushalten können.

Hans erinnert noch einmal an den Zwischenfall am See („DID I DREAM THE NEWS?“), woraufhin Boesgaard über die enormen Schulden der Landwirte spricht. Hans durchschaut Boesgaards Motive; wegen der nun anstehenden Wahlen muss der Minister vorsichtig sein, denn er will die Bauern in seiner Kommune nicht als Wähler verprellen. Boesgaard verweist auf seine Verantwortung: Wenn die Bauern unter dem Druck zusammenbrächen, wäre ganz Dänemark betroffen. Er prophezeit eine riesige Wirtschaftskrise.

Hans rät, den Entwurf zurückzuhalten. Wenn Boesgaard den Bauern helfen will, soll er lieber an langfristige Lösungen wie GMO denken. Er wirbt für die genmodifizierte Futterrübe und ihr aus seiner Sicht revolutionäres Potential, aber Boesgaard winkt ab; seine Wählerschaft mag keine mutierten Pflanzen.

Hans beharrt noch einmal auf seiner beratenden Funktion, doch Boesgaard weist Hans in seine Schranken. ER sei der gewählte Minister, und Hans soll sich mit dem neuen Gesetz anfreunden.

### **Szene 5a – Hans - innerer Monolog**

Hans ist empört über die Motive des Umweltministers, der ihm nun schon seit 7 Jahren sagt, was er zu tun hat.

„YOU IGNORANT BASTARD!“

Er will alles dran setzen, dass dieser Gesetzesentwurf nie das Licht der Welt erblickt.

### **Szene 6 – Friedhof – Susannah und Nick**

Hans' Tochter Susannah, eine geschiedene, momentan arbeitslose Journalistin zeigt ihrem Sohn Nick, der in London studiert, das Grab seiner Großmutter. Nick beschwert sich, dass er nichts von der Beerdigung wusste, er wäre gerne dabei gewesen. Susannah verteidigt ihre Entscheidung, ihn nicht früher zu informieren; ihre Mutter hätte nicht gewollt, dass er seine Prüfungen unterbricht und er könne sich ja nun in Ruhe verabschieden. Man spürt, dass das Verhältnis von Hans und Susannah immer schon dadurch getrübt war, dass Hans seine Arbeit vorgegangen war.

“I REMEMBER. HANS EVEN VENTURED OUT OF HIS STUDY TO SEE WHAT WAS GOING ON“

### **Szene 7 – Hans Büro**

Hans wird in seinem Büro von seinem alten Freund DP aufgesucht, der sich für das Handyklingeln während der Beerdigung entschuldigt und sich erkundigt, ob Hans abends zum „Coffee Club“-Treffen kommen wird. Hans will auch Tom Nielson mitbringen, den DP als ehrgeizig bezeichnet. Hans erzählt, dass er Tom fast zusetzen musste, um sein Interesse zu wecken, so ganz einfach wird es nicht mit ihm werden. Aber DP versichert, dass sie ihn brauchen, und beide sind gespannt auf den Abend.

DP erwähnt, dass er schon mit dem Finanzministerium gesprochen hat. Sollte GMO in Dänemark durchkommen, lässt sich daran richtig verdienen. Hans erinnert seinen Freund daran, dass dies aber nicht der Grund sei, aus dem sie tun, was sie tun.

DP bringt Magnus Duus ins Spiel, den er Hans' „Freund in der EU“ nennt, er fragt sich, ob dieser wie geplant die Genehmigungsprozedur auf den Weg bringen wird, wenn es soweit ist. Hans ist zuversichtlich, was das angeht, aber er wird ihn erst anrufen, wenn sie über Sicherheit gesprochen haben. Natürlich dürfe nichts in die Umwelt gelangen, das man nicht kontrollieren kann. Es MUSS sicher sein, das sei die höchste Priorität.

„THERE ARE A LOT OF STAKEHOLDERS IN THIS“

Hans betont noch einmal, dass er erst dann loslegen wird, wenn die Sicherheit garantiert ist.

### **Szene 8 – vor Hans Haus – Nick & Susannah und im Haus mit Hans**

Nick und Susannah besuchen Hans in seinem Haus, Nick hat ein komisches Gefühl, es ist lange her, dass sie sich gesehen haben, und er ist besorgt, dass sein Großvater noch sehr mitgenommen sein wird.

„HANS WILL BE ALL RIGHT“, antwortet seine Mutter, und Nick fragt sie, warum sie ihren Vater nicht "Dad" nennt. Susannah findet es in Ordnung, dass Nick seinen Großvater ein bisschen besser kennen lernen will, warnt ihn aber auch davor, sich von Hans benutzen zu lassen.

Nach einer förmlichen Begrüßung von Vater und Tochter entschuldigt Nick seine Abwesenheit bei Evas Beerdigung. Hans schlägt vor, dass Susannah sich um die Sachen ihrer Mutter kümmert. Susannah kann sich eine weitere Bemerkung darüber nicht verkneifen, dass sich Hans eigentlich nur für seine Arbeit interessiert.

Beim Kaffee erfährt Hans, dass Nick Veganer ist, und sie kommen auf die „Grünen Aktivisten“, zu sprechen, eine Gruppe, der Nick sich angeschlossen hat und die sich mit alternativen Lösungen für die weltweiten Umweltprobleme beschäftigt.

Hans begrüßt jugendlichen Aktivismus, aber bevor Nick ins Detail gehen kann, verabschiedet sich sein Großvater zu einem wichtigen Treffen. Susannah ist schockiert darüber, dass Hans selbst in dieser schweren Zeit seinen Job wichtiger nimmt als die Familie. Hans verteidigt sich: Es gibt auch in seinem Alter noch Dinge, für die es sich zu kämpfen lohnt. Und für Nick sei er jederzeit erreichbar.

„COOL, SEE YOU SOON, GRANDDAD“

### **Szene 9 – vor Hans Haus –Hans**

Hans schaut den beiden nach. Er würde seinen Enkel gerne wiedersehen, doch lieber ohne Susannah. Er liebt seine Tochter, befürchtet aber, dass ihre Beziehung nicht mehr zu retten ist. Er hofft inständig, dass Susannah Nick nicht gegen ihn aufhetzt.

„I JUST HOPE SHE DOESN'T MAKE NICK HATE ME AS WELL.“

### **Szene 10 – Hans und Tom im Auto**

Auf dem Weg zu DP erwähnt Tom, dass er schon Gerüchte über den „Coffee Club“ gehört habe, aber ihm nicht bewusst war, dass es dabei um GMO geht.

Sobald die neuen Minister im Amt sind, erklärt Hans, müssen sie die Wahrheit über GMO erfahren. Wenn die EU Kulturen wie die genveränderte Futterrübe zugelassen hat, liegt es an ihnen, ob sie

auch in Dänemark angebaut werden soll.

Tom und Hans sind uneins darüber, wie weit das Verfahren gediehen ist. Hans erinnert daran, wie hart sie an einer neuen Einstellung zu GMO in der EU gearbeitet haben: So wäre es nun einmal in der Politik.

„RELAX AND LISTEN, AND GET ON BOARD.“

### **Szene 11 – draußen vor DPs Haus**

DP begrüßt Tom und Hans und macht einen Witz über den organischen Kaffee, den es im Coffee Club zu trinken gibt. „DON'T WORRY, WE'RE NOT BAD PEOPLE.“

### **Szene 12 – „Coffee Club“ Treffen bei DP**

Hans stellt Tom die Leute vor, die sich bei DP versammelt haben: unter anderen Pflanzenforscher, einige von der „Dänischen Umwelt-Universität“, einige von der „Kopenhagener Fakultät für Biowissenschaften“ ...

Tom ist verblüfft, den Vorsitzenden des Dänischen Industrieverbandes zu sehen, Hans sagt, dass jeder involviert sei, der wichtig ist.

Hans ist überrascht, Jenny Finch dort zu sehen. Sie arbeitet für MOMENTUM, ein amerikanisches Unternehmen, das seines Wissens nach gerade in einige Umweltverschmutzungsfälle verwickelt ist.

DP meint, Hans solle Jenny eine Chance geben, sie lebe schon länger in Dänemark und kenne ihre Ansichten. Er stellt sie vor. Jenny Finch sagt, sie habe gerade über GMO gesprochen und ist der Meinung, dass das EU Moratorium rückschrittlich ist.

Hans hält dagegen, dass MOMENTUM wohl Probleme hätte, den Sicherheitsauflagen der EU gerecht zu werden.

Jenny erinnert daran, dass die EU 13 Jahre gebraucht habe, um eine genveränderte Kartoffel zu genehmigen, obwohl diese wieder und wieder als unbedenklich deklariert wurde. Wie soll sich die GMO-Forschung auch nur ansatzweise auszahlen, wenn man mit solchen Zeiträumen rechnen müsse? Sie erkundigt sich nach Hans' Plan.

Jenny Finch verteidigt ihre Motive, auch MOMENTUM sei am Schutz der Natur interessiert; Hans hält ihr vor, MOMENTUM würde einen Reibach mit der Klimakrise machen, beispielsweise durch den Vertrieb ihrer dürreresistenten Maispflanzen, und wäre mehr an Macht als an der Umwelt interessiert.

Jenny begleitet Tom zur Bar, und DP erklärt dem empörten Hans, dass man nun mal auf die Expertise von MOMENTUM angewiesen ist, weil es alle Forschung zu GMO durchgeführt hat. Doch Hans bleibt misstrauisch.

„MOMENTUM DOESN'T GIVE ANYTHING AWAY FOR FREE“

### **Szene 13 – bei Hans zu Hause – innerer Monolog - Nacht**

Für Hans ist die Stille zu Hause schwer zu ertragen. Es ist eine andere Stille als er sie kannte, wenn Eva da war, lesend, schlafend. Nun begreift er, dass sie nie wieder hier sein wird, nirgends.

Hans öffnet einen Brief von Edel, einer alten Freundin, die im Ausland von Evas Tod erfahren hat und ihr Beileid ausdrückt. Sie kennt Hans sehr gut und vermutet richtig, dass er versucht, sich mit Arbeit abzulenken.

Hans und Edel hätten einmal mehr als nur Freunde sein können, wenn sie nicht beide Familie gehabt hätten. Nun, nach Evas Tod, ist vielleicht alles anders. Hans schläft grübelnd ein:

„YOU SAID LIVE DECIDES, NOT US.“

### **Szene 14 – bei Hans zu Hause – Morgen**

Hans erfährt aus den 6-Uhr-Nachrichten, dass der Zeitpunkt der von Lars Hesselboe angesetzten Wahlen noch nicht feststeht. Der Führer der Opposition, Michael Laugesen (*den wir auch aus der BORGEN Fernsehserie kennen*) stecke bereits die Fronten ab; sein neues Abkommen mit den „Moderaten“ würde Asylbewerbern bezahltes Arbeiten in Dänemark erlauben.

Es wird auch erwähnt, dass es dem Mädchen, das nach dem Baden im Arresø-See im Krankenhaus behandelt werden musste, besser geht und dass der Umweltminister zu einem Kommentar bereit steht.

Hans ist nun ganz Ohr; Boesgaard bedauert das Schicksal des Mädchens, betont aber, dass die Regierung strenge Auflagen erteilt hat, um die Verschmutzung dänischer Gewässer zu reduzieren. Es sei die Aufgabe der Kommunen, diese Auflagen umzusetzen.

Auf die Frage des Reporters, ob man diese Botschaft nicht auch den Bauern gegenüber noch einmal unterstreichen solle, erwähnt Boesgaard zu Hans' Entsetzen, dass er einen neuen Gesetzesentwurf vorlegen möchte, der schon fertig zur Absegnung sei.

Hans ist nun hellwach, er kann nicht fassen, was er da hört.

„YOU WHAT?!!!“

Boesgaard betont noch einmal, dass man die Bauern unterstützen muss, so dass sie freiwillig zur biologischen Landwirtschaft wechseln oder in umweltfreundliche Technologie investieren.

### **Szene 15 - Umweltministerium Boesgaards Büro**

Entrüstet stürmt Hans ins Umweltministerium. Wie konnte Boesgaard das hinter seinem Rücken tun?

Boesgaard gibt vor, er habe Hans in seiner Trauer nicht stören wollen, wollte aber auch nicht riskieren, dass Hans ihm vor den Wahlen in die Quere kommt.

Hans: „TOO RIGHT I WOULD'VE!!“

Boesgaard fügt noch hinzu, dass er bereits eine Mehrheit im Repräsentantenhaus hinter sich hat.

Hans erfährt, dass es seine eigenen Leute waren, die den Gesetzesentwurf vorbereitet haben.

Er wird nicht zulassen, dass Boesgaard alles ruiniert, wofür er so lange gearbeitet hat. Boesgaard meint, Hans müsse sich mit der Tatsache abfinden, dass er nun mal nicht alles kontrollieren kann, nicht einmal seine eigenen Mitarbeiter.

Hans stürmt aus dem Büro.

### **Szene 16 - Umweltministerium/ Flur / Hans**

Nick wundert sich, dass Hans seine Nachrichten ignoriert. Er will ihm klarmachen, dass er nicht auf Susannahs Seite ist.

„I KNOW WHAT IT'S LIKE, FIGHTING FOR A CAUSE.“

Für weitere Erklärungen hat Hans schon wieder keine Zeit.

### **Szene 17 - Umweltministerium Flur/ Hans und DP telefonieren**

Hans teilt DP am Telefon mit, dass Boesgaard ihn hintergangen hat.

DP begreift nicht, wie das passieren konnte. Hans glaubt, dass jemand aus dem Amt Boesgaard geholfen haben muss. Soll nun doch genau das eintreten, wogegen er immer gekämpft hat?

„IT'S EVERYTHING I AM TRYING TO FIGHT!“

DP unterstreicht, wie wichtig es nun ist, die Futterrübengenehmigung auf den Weg zu bringen. Es

sei Zeit, loszulegen. Die Wahlen ließen sich natürlich nicht beschleunigen, aber Hans solle Magnus Duus anrufen.

### **Szene 18 - Umweltministerium Flur/ Hans – innerer Monolog**

Hans überlegt, wer Boesgaard geholfen haben könnte. War es Tom Nielson? Will er sein Lebenswerk zerstören? Aber DP hat recht: Man muss dagegen ankämpfen. Und Magnus Duus informieren.

„MAKE IT HAPPEN!“

### **Szene 19 - Hans Büro - Abend**

Hans erreicht Magnus Duus in Brüssel und sagt ihm, GMO müsse nun auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Magnus Duus bezweifelt, dass Hans sich auch wirklich über die Konsequenzen im Klaren ist. ER weist darauf hin, dass sich die großen amerikanischen Unternehmen einmischen könnten.

Sie warteten doch nur auf die Gelegenheit, ihren „Dreck“ durchzusetzen.

Hans weiß, was es bedeutet, wenn MOMENTUM ein ganzes Land mit seinen Sojabohnen und seiner Baumwolle überschwemmt. Natürlich will er nicht, dass das auch in Europa geschieht!

Magnus Duus warnt noch einmal: „THIS THING IS BIGGER THAN YOU, HANS.“

Hans versichert, seinen Antrag lückenlos zu formulieren, so dass nichts anders interpretiert oder missbraucht werden kann.

Trotz einiger Bedenken verspricht Magnus Duus, Hans zu unterstützen.

### **Szene 20 – Hans zu Hause am Computer**

Hans arbeitet an seiner GMO- Präsentation. Er nimmt eine Tablette gegen seine Kopfschmerzen. Im Radio hören wir vom Ausgang der Wahlen (*und jetzt wird Birgitte Nyborg zum ersten Mal erwähnt, für die – der Timeline der Fernsehserie entsprechend – sich ein erdrutschartiger Sieg abzeichnet*): Die „Moderaten“ sehen einem historischen Gewinn entgegen.

Hans sieht sich einer enormen Herausforderung gegenüber: einen GMO-Antrag zu verfassen, der nicht zweckentfremdet werden kann und gleichzeitig die Minister überzeugen soll. Einfacher gesagt als getan.

„COME ON HANS. YOU CAN DO IT!“

Hans befürchtet, dass Boesgaard nach Nyborgs Sieg Umweltminister bleiben könnte. Am Telefon drängt DP Hans zur Fertigstellung der GMO- Präsentation für die EU. Ein schnelles Genehmigungsverfahren für GMO ist jetzt notwendig.

### **Szene 21 – Korridor – Umweltministerium - Morgen**

Hans ist auf dem Weg ins Büro. Seine Mitarbeiter müssen von Boesgaards Agrargesetz gewusst haben, selbst Anne, seine Sekretärin.

„I AM LOSING CONTROL OF THEM.“

### **Szene 22 – Hans' Büro – Morgen**

Im Radio spricht Boesgaard über das Gesetz spricht: Indem man die Bauern jetzt von Auflagen entlastet, erleichtert man ihnen langfristig den Umstieg auf ökologische Landwirtschaft.

Hans stellt mit Bedauern fest, dass die Wahlen den Arresó-See und die Umweltverschmutzung aus den Nachrichten verdrängt haben. „THEY'VE ALREADY FORGOTTEN“

Nick kündigt sich an, um Kopien für Flyer der G.A. (der Grünen Aktivisten) zu machen. Hans findet die Vorstellung, ausgerechnet im Umweltministerium aktivistische Propaganda zu produzieren, zwar amüsant, bittet Nick aber, lieber am nächsten Tag zu ihm nach Hause zu kommen.

Nick lobt die umweltpolitischen Vorzüge des vegetarischen Lebens und staunt darüber, dass auch GMO dazu beitragen könnte, die Umwelt zu retten. Vielleicht sollte er sich mit diesem Thema noch näher befassen. .

### **Szene 23 – Tom Nielsons Büro**

Tom Nielson überreicht Hans den GMO Bericht, der für die genveränderte Futterrübe sehr positiv ausfällt.

Als er Hans nach dem nächsten Treffen des „Coffee Clubs“ fragt, kann dieser nicht an sich halten. Denkt Tom ernsthaft, dass er noch einmal eingeladen wird, nachdem er Hans' hintergangen hat?

„I HELPED TO GET YOU HIRED. I CAN EASILY MAKE SURE THAT YOU LEAVE AGAIN.“

Tom beruft sich auf den Ministerbefehl und dass das Gesetz doch helfe, Bauern zur Biowirtschaft zu führen, aber Hans erwidert, dass der Minister nicht weiß, was er tut und dass biologische Landwirtschaft nicht die Schäden durch die Stickstoffverschmutzung rückgängig machen kann. Außerdem hätten bisherige Abmachungen mit den Bauern auf freiwilliger Basis rein gar nichts gebracht.

### **Szene 24 – Nicks Zimmer – Nick und Susannah - Abend**

Nick hört laut Musik, seine Mutter beschwert sich über die schwache Internetverbindung – er soll seine Downloads stoppen.

Nick erzählt, dass er sich über GMO schlau macht, morgen will er Hans besuchen.

Susannah ist nicht begeistert davon, dass ihr Sohn so viel Zeit mit seinem Großvater verbringt, aber Nick will nichts davon hören; er findet es schön, dass Hans und ihn das Interesse für die Umwelt verbindet.

Susannah beharrt darauf, dass sie Nick doch nur schützen will; früher oder später würde er enttäuscht werden.

„HE'LL CRUSH YOU“

Sie bietet ihm allerdings an, ihn bei der GMO-Recherche zu unterstützen, sie hat Zeit und kann die Ablenkung gebrauchen. Nick ist überrascht, was sie schon alles über die Thematik weiß, Susannah sagt, sie sei schließlich Journalistin und die Tochter ihres Vaters, den sie zitiert:

„Finde alle Fakten, lasse nichts aus, eventuell kann es dir eines Tages nützlich sein. So geht das politische Spiel, kleine Susannah.“

### **Szene 25 - Radionachrichten**

Im Radio hören wir, dass Birgitte Nyborg von den „Moderaten“ die Wahlen gewonnen hat und nun mit der Regierungsbildung beauftragt wurde.

Die UN warnt in einem neu veröffentlichten Bericht, dass zwei von drei Ökosystemen, die die Grundlage allen Lebens auf unserer Erde sind, sich in einem fortschreitenden Zustand der



Zerstörung befinden. Der Verlust der Artenvielfalt z. B. hat sich um ein Tausendfaches beschleunigt.

### **Szene 26 – Restaurant - Hans und Edel – Mittag**

Hans trifft seine alte Freundin Edel zum Mittagessen und bedankt sich für ihren Brief. Hans kann nicht aufhören, über seinen GMO-Vorschlag zu reden. Er vergleicht die Natur mit dem menschlichen Körper, Flora und Fauna mit unserem Immunsystem. Und wenn dieses Immunsystem nun um ein Drittel beschnitten wird, dann hat der Körper keine Chance, sich gegen Krankheiten zur Wehr zu setzen. Man muss die biologische Vielfalt fördern, damit die Natur eine Chance hat. Die Futterrübe wird dazu beitragen, was erstaunliche Erfolge mit Versuchsfeldern schon belegt hätten.

Edel wechselt das Thema: „WE CAME HERE TO ENJOY OURSELVES.“

### **Szene 27 – Bar – Hans und Edel - Abend**

Hans und Edel sitzen in einer Bar, Hans ist immer noch mit „seinem“ Thema beschäftigt. Er sieht das Hauptproblem bei Dänemark. Wenn die EU sich für GMO öffnet, können die Mitgliedsstaaten selbst entscheiden, ob sie die Pflanzen wollen. Die Dänen wären zu verhätschelt und würden sich einbilden, dass sie es sich leisten könnten, Nein zu sagen.

Aus Edels Sicht gibt es zwei Möglichkeiten. Man kann eine anrührende Geschichte über GMO erzählen, um die Herzen der Bevölkerung zu gewinnen, auf dieser Basis könne man auch die Politiker überzeugen. Oder auf den nächsten Minister warten, der so von der Frankenstein-Rübe, wie Edel sie nennt, überzeugt ist, dass er sie der Bevölkerung als eine gute Sache verkaufen kann.

Hans vertritt die Ansicht, dass man die Menschen durch Fakten überzeugen müsse. Edel dagegen glaubt, die Menschen sehnten sich nach den guten alten Zeiten zurück, in denen Politiker ganz normale Leute waren, die zur Arbeit gingen und ihren Job machten, um dann zu ihrem Hof zurück zu kehren und die Hühner zu füttern. Sie fühlten sich für dumm verkauft, wenn man sie mit Fakten überschüttet.

„YOU ARE TOO ARROGANT, MY FRIEND.“

### **Szene 28 – Hans' Arbeitszimmer – Nacht**

Hans hat bis in die Nacht gearbeitet und klingelt nun DP aus dem Bett, um über ihm seine fertige EU-Präsentation zu sprechen.

Gemeinsam gehen sie einzelne Stellen durch: GMO muss einen Nutzen für die Umwelt haben, es soll Gelder für eine unabhängige dänische Forschung geben, sie bräuchten ihre eigenen Wissenschaftler, um die Nachhaltigkeit sicherstellen zu können.

Auch wenn DP lieber am nächsten Tag weitermachen würde, drängt Hans darauf, das Papier sofort fertigzustellen.

Aus Sorge, dass sich Hans übernimmt („YOU'LL HAVE A STROKE IF YOU GO ON LIKE THAT!“), schlägt DP vor, die Duus-Kontakte Tom Nielson zu überlassen. Hans aber vertraut Tom nicht und bleibt stur.

Bei einer Flasche Wein plaudern die beiden über ihre alte Junggesellenzeit, bevor DP nach Amerika ging, dann gehen sie an die Arbeit.

### **Szene 29 – Hans' Schlafzimmer – nächster Morgen**

Wie immer wacht Hans um 6 Uhr auf. Die Nachrichten erwähnen Birgitte Nyborg. Hans hat kaum

geschlafen, einen Kater und enorme Kopfschmerzen.

### **Szene 30 – Umweltministerium – Boesgaards Büro**

Hans wird zum Umweltminister beordert.

Er ahnt nicht, was Boesgaard von ihm will. Am nächsten Tag beginnt die neue Regierungsbildung, und der jetzige Amtsinhaber im Ministerium ist doch nunmehr als Platzhalter tätig. Das ist nicht der richtige Zeitpunkt für ein neues Agrargesetz.

Boesgaard geht gar nicht darauf ein, sondern präsentiert Hans Unterlagen, aus denen hervorgeht, dass Hans seine Frau auf Kosten der Regierung mit auf Geschäftsreisen, kleine Ausflüge und in Restaurants mitgenommen hat.

Hans kann es nicht fassen: Wieso tut Boesgaard das jetzt? Diese Rechnungen stammen von 1998, 99. Damals hätten das doch alle so gehandhabt!

Der Umweltminister behauptet, er habe einen anonymen Hinweis bekommen.

Hans könne es sich aussuchen, ob er selbst seinen Rücktritt erklären, sich versetzen lassen oder gekündigt werden möchte.

Hans kann nicht glauben, dass Boesgaard alles zerstören will, wofür er gekämpft hat.

Boesgaard meint, er könne seinem Nachfolger unmöglich jemanden empfehlen, der sein Amt missbraucht hat.

Hans will nun wissen, wer ihm diese Informationen zugespielt hat.

„WHO TIPPED YOU OFF? WHO IS BEHIND THIS? WHY?“

Er ist unglaublich wütend und aufgewühlt, ringt nach Atem und bricht zusammen – Boesgaard lässt einen Krankenwagen rufen.

### **Szene 31 – bei Nick und Susannah zu Hause**

Susannah und Nick recherchieren zu GMO.

Nick ist verärgert, dass seine Mutter sich auf die negativen Aspekte von GMO konzentriert, es scheint - als ginge es ihr darum, ihren Vater zu widerlegen

„THERE'S PLENTY OF FACTUAL ARGUMENTS AGAINST HIM HERE.“

Sie zitiert einen Greenpeace-Bericht: Tiere, die versuchsweise mit GMO-Pflanzen gefüttert wurden, haben neben Gewichtsverlust und Organveränderungen Vergiftungserscheinungen aufgewiesen.

Es klingelt. Ein offensichtlich betrunkenen Mann steht vor der Tür und will zu Susannah.

Susannah kennt diesen Jan von früher aus ihrem Journalismusstudium. Er schreibt Kolumnen für den EXPRESS.

Wütend über diese Unterbrechung, verschwindet Nick in seinem Zimmer.

### **Szene 32 – bei Nick und Susannah – Wohnzimmer**

Während Jan seinen Rausch ausschläft, schauen Nick und Susannah eine Dokumentation über die schädlichen Nebenwirkungen der Herbizide, die MOMENTUM getestet hätte. (*Die Doku erinnert an „The World According to Monsanto“, das Vorbild für das fiktive Unternehmen.*) Ein Mann, der in der Nähe der Versuchsfelder lebt, berichtet, dass sie nicht über die Tests informiert wurden und viele Menschen in der Umgebung krank geworden und gestorben sind.

Nick ist entsetzt: Wie kann so etwas zugelassen werden? Susannah weiß, dass MOMENTUM einfach die Strafen zahlt und weiter macht. Sie beginnt zu weinen, als der Reporter über den Zusammenhang zwischen den Breitbandherbiziden (die MOMENTUM zusammen mit den Kulturen, die gegen die Sprays resistent sind, vertreibt) und den steigenden Krebsraten spricht. Gerade erst ist ihre Mutter an Krebs gestorben. Sie kann nicht fassen, dass Hans so eine Sache unterstützt.

„HE MUST BE CRAZY.“

Nick tröstet sie, er will mit Hans sprechen.

### **Szene 33 – Krankenhaus**

Nach seinem Stresskollaps will Hans das Krankenhaus schnellstmöglich verlassen - entgegen dem Rat seiner Ärztin.

„SO I'M GOING HOME.“

### **Szene 34 – Hans' Haus**

Hans sitzt über seinem Rücktrittsschreiben, als Nick vorbei kommt. Er versucht ihn abzuwimmeln, aber Nick ist nicht zu stoppen: GMO sei eine ganz üble Sache, würde krank machen und Menschen töten. Wie kann es sein, dass Hans nichts davon weiß?

Hans reagiert mit einem Wutausbruch. Er setzt Nick buchstäblich vor die Tür.

„GO ON THEN! GO! LEAVE ME ALONE!“

Hans ist sehr verärgert. Genau diese Art von Propaganda überschwemmt das Internet. Dagegen muss ankämpfen. Möglicherweise hat seine Tochter doch recht...

Als DP anruft, will Hans von ihm wissen, wer Boesgaard die alten Rechnungen zugespielt haben könnte. Er selbst hat Tom Nielson im Verdacht.

DP beschwichtigt ihn, aber Hans redet weiter über Toms mögliche Motive. Vielleicht wollte sich dieser absichern, nachdem er Boesgaard mit seinem unmöglichen Gesetz geholfen hat, und vielleicht wusste er, dass Hans davon erfahren würde.

Nun befürchtet Hans, dass Tom sich auf seine – nun frei werdende Stelle – setzen könne, dann hätte man einen Staatssekretär, der seine eigenen Interessen über die der Umwelt stellen würde. Hans will nicht außen vor bleiben, er will wieder mitmischen und er wird dafür kämpfen.

„I NEED TO GET BACK IN.“

----- Ende 1. Teil -----